

Meister Bernhards Kalendergespräche.

Erstes Kapitel.

Vom Kalender und von der Eintheilung der
Zeit überhaupt.

Meister Bernhard hatte die Zeit, welche er in Paris verlebte, sehr nützlich zugebracht, wie wir schon wissen. Unter andern Kenntnissen, die er sich erworben hatte, war auch die der deutschen Sprache. Weil er nämlich früher als Bedienter mit einem vornehmen Reisenden in Deutschland gewesen war, und einige Worte von der Sprache dieses Landes behalten hatte, so kam ihm in Paris, wo er neben seinem Dienst an der Schule manche müßige Stunde hatte, die Lust, die deutsche Sprache recht zu lernen, und er hatte das Glück, einen geschickten Lehrer zu finden, der seinen Eifer leitete, so daß er bald der schweren Sprache mächtig war. Mit diesem Lehrer hatte er unter Andern auch Steinbeck's Kalendermann (s. die Vorrede) gelesen und übersezt, und weil ihn dies Buch sehr anzog, so las er es noch oft auf seinem Dorfe durch. Zufällig erfuhr er, daß eine neue, und zwar die achte Ausgabe davon herausgekommen sey. Er eilte, sich diese zu verschaffen, und an den Win-